

# Nachhaltigkeitsbericht 2004 mit Umwelterklärung gemäß EMAS-VO

TURKNA Turn- und Sportgerätefabrik Engelbrechtsmüller GmbH  
St. Pöltner Straße 15  
3204 - Kirchberg an der Pielach

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung .....	3
Unsere Tätigkeit .....	6
Planung und Ausstattung von Hallen: .....	6
Hallenüberprüfung und Wartung .....	6
Handel .....	6
Geschäftsergebnis .....	7
Unsere Mitarbeiter .....	8
Das Nachhaltigkeitssystem .....	9
Das Nachhaltigkeitsprojekt .....	10
Das Nachhaltigkeitssystem .....	12
Unser Standort und seine Auswirkungen auf die Umwelt .....	14
Stoffbewertung .....	16
Energie und Treibstoffe .....	16
Abfall .....	18
Emissionen in die Luft .....	18
Unsere Verantwortung für den Lebenszyklus einer Turnhalle .....	19
Planung der Halle .....	19
Produktion der Turngeräte .....	21
Montage und Übergabe .....	22
Instandhaltung der Halle .....	23
Hallenprüfung und –wartung .....	23
Austausch und Rezyklierung der Geräte .....	24
Abbruch/Umbau der Halle .....	24
Zufriedene Kunden .....	25
Verbesserungsprogramm .....	26
Kontaktadresse .....	27
Erscheinen des nächsten Nachhaltigkeitsberichtes .....	27
Gültigerklärung des Nachhaltigkeitsberichtes durch die zugelassene Begutachtungsstelle (EMAS-VO) .....	27

## Vorwort der Geschäftsführung

Vor rund 15 Jahren (1. Juli 1990) haben wir die Turn- und Sportgerätefabrik „TUR-KNA“ von Herrn Ing. Knappl gekauft. Im Laufe der Jahre ist TURKNA vom einstigen Erzeuger von vorwiegend Turngeräten zum größten Komplettausstatter von Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen in Österreich und einem der wichtigsten in Europa geworden. Bis heute wurden mehr als 2000 Hallen in Österreich, Italien, Schweiz, Deutschland und Ungarn von TURKNA ausgestattet. Neben diesem Projektgeschäft, das wir durch Sporthallenüberprüfung, Wartung und Servicierung abrunden, haben wir auch eine Handelsschiene für eigene und Fremdprodukte aufgebaut. Diese Entwicklung konnten wir vor vier Jahren im Rahmen einer Kooperation mit Sport Thieme durch die Einrichtung eines Onlineshops auf unserer Homepage <http://www.turkna.com> krönen.

Um die, durch die Weiterentwicklung des Geschäftes ständig wachsenden, Anforderungen besser erfüllen zu können, haben wir im letzten Jahr beschlossen, im Rahmen eines umfassenden Projektes die Themen ArbeitnehmerInnenschutz, Umwelt, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit mit unseren Tools aus der Kostenrechnung zusammenzuführen und ein integriertes Managementsystem daraus zu installieren.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden in den Aufbau unseres Managementsystems Schüler der Hauptschule und des Polytechnischen Lehrganges Kirchberg mit einbezogen, damit sie anhand eines praktischen Beispiels betriebliche Nachhaltigkeit kennen lernen und in ihre späteren Arbeitsstätten einbringen können.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt somit nicht nur unseren Betrieb und seine Leistungen dar, sondern beinhaltet auch eine Zusammenfassung des Nachhaltigkeitsprojektes als Erinnerung für die Schüler, Lehrer und Professoren, denen wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die Mitarbeit danken.

Weiterer Dank gilt dem Forum Umweltbildung, das mit einer Förderung aus dem Bildungsförderungsfonds diese Kooperation zwischen Schule und Betrieb unterstützt hat, sowie Ökomanagement - das NÖ-Umweltsystem für Wirtschaft und Verwaltung, das den Aufbau des Umweltmanagementsystems sehr großzügig unterstützt hat.

Dank natürlich auch unseren Beratern, Denkstatt Umweltberatung GmbH für die Betreuung im Bereich Umweltmanagement und unserer Projektleiterin Dr. Martina Göd - IMS-Consult, die die Projektkoordination mit der Schule durchführte und die alle Managementsystembestandteile zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt hat.

Nicht zuletzt möchte ich meinem Bruder - Peter Engelbrechtsmüller - danken, der als zuständiger Geschäftsführer das Projekt von Anfang an unterstützt hat und zusammen mit unseren engagierten Mitarbeitern wesentlich dazu beigetragen hat, unser Nachhaltigkeitssystem zum Leben zu erwecken. Dies war insbesondere deshalb wichtig, da er mit Ende des Projektes als Miteigentümer und Geschäftsführer aus dem Unternehmen ausgeschieden ist und somit eine geordnete Übergabe aller seiner Tätigkeiten optimal von Statten gehen konnte.

Hubert Engelbrechtsmüller  
Geschäftsführer

## Leitbild

Wir verstehen uns als Spezialist für die Komplettausstattung von Turn-, Sport-, Mehrzweckhallen und Sportstätten sowie als Erzeuger von Turn- und Sportgeräten. Die Anwender unserer Erzeugnisse sind vorwiegend Kinder, deren Sicherheit und Gesundheit für uns an erster Stelle stehen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die ständige Verbesserung und langfristige Sicherung von Lebensqualität.

Es ist unser Ziel, das Unternehmen TURKNA Turn- und Sportgerätefabrik dauerhaft zu sichern und zu stärken, darüber hinaus sehen wir uns als wichtigen Arbeitgeber in Kirchberg an der Pielach.

Daher

- werden bei uns die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, Umweltschutz, die Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern sowie der kaufmännische Unternehmenserfolg gemeinsam in einem Managementsystem gelenkt. Wir verpflichten uns zur stetigen Verbesserung dieses Systems und seiner Leistung, soweit es uns wirtschaftlich möglich ist,
- verpflichten wir uns, alle für uns relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen einzuhalten und sind bemüht, alle mit den Kunden vereinbarten Anforderungen an uns zu erfüllen,
- wollen wir unsere Marktführerschaft in Österreich halten bzw. ausbauen,
- versuchen wir bei allen unseren Tätigkeiten eine maximale Leistung mit geringstem Aufwand zu erzielen,
- sind unsere Mitarbeiter fachlich kompetent, motiviert und über die Unternehmensabläufe laufend informiert,
- wollen wir im Bereich des ArbeitnehmerInnen-, des Umweltschutzes und der für unsere Produkte und Dienstleistungen relevanten Technologien möglichst am neuesten Stand der Technik sein.
- setzen wir zum Schutz unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und der Natur nur medizinisch und umwelttechnisch unbedenkliche Produkte ein,
- berücksichtigen wir bei der Beschaffung unserer Materialien und Anlagen ökologische Kriterien; Der Einsatz wiedererneuerbarer Energien ist uns wichtig,
- sind unsere Prozesse und Abläufe effizient und transparent und werden ständig hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten hinterfragt,
- wollen wir durch offene Kommunikation im guten Einvernehmen mit der Gemeinde und den Bürgern stehen,
- planen wir unsere Projekte vorausschauend und nehmen nur solche Aufträge an, mit denen mindestens der erforderliche Deckungsbeitrag erzielt werden kann,
- bieten wir Qualität bei unseren Produkten und Dienstleistungen, welche vor allem in Termintreue, Kompetenz und individuellem Eingehen auf die Wünsche unserer Kunden zum Ausdruck kommt,
- unterliegen unserer Tätigkeiten einer Kostenkontrolle, die höchste Effizienz anstrebt. Dies bewirkt auch ein Minimum an Ausschuss und Abfällen.

**Doppelseite Leitbild mit Bildern (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

## Unsere Tätigkeit (mit Turnhallenbilder)

TURKNA ist Spezialist für die Ausstattung von Turn- Sport- und Mehrzweckhallen. Dies beinhaltet

- die komplette Planung von Hallen
- die Produktion von Turn- und Sportgeräten bzw. die Koordination mit Subauftragnehmern
- die Montage der Turn- und Sportgeräte vor Ort
- die jährliche Überprüfung und Wartung der Hallen sowie
- den Handel mit eigenen und fremden Produkten im Sportbereich

### Planung und Ausstattung von Hallen:

Unsere Kunden in diesem Segment sind vorwiegend Gemeinden (deren Schulen oder Sportstätten). Abgewickelt werden diese Projekte weitgehend in Form von Ausschreibungen über von den Gemeinden beauftragte Architekten. Wir übernehmen die Planung der Turnhallen und kümmern uns um die Zulieferung von Ausstattungsteilen, die wir auch von Sublieferanten beziehen. Unsere Produktion erzeugt normkonforme hochwertige Turn- und Sportgeräte, die auf die individuellen Gegebenheiten unserer Kunden abgestimmt sind.

Von TURKNA ausgestattete Turnhallen:

	2002	2003	2004
Turn- und Sporthallen	67	57	56
dav. in Österreich	60	57	53
dav. in Südtirol	7	--	3

### Hallenüberprüfung und Wartung

Um die Sicherheit der Schüler beim Turnen in Turn- und Sporthallen über Jahre hinweg gewährleisten zu können, ist es erforderlich, die Hallen regelmäßig von einer Fachfirma überprüfen und warten zu lassen. Im Interesse der Sicherheit bemühen wir uns durch eine günstige Preisgestaltung die Zahl der Prüfungs- und Wartungsverträge jährlich zu erhöhen, für rund 50 % der von uns errichteten Hallen werden Verträge abgeschlossen:

	2002	2003	2004
Gesamtanzahl der Prüfungs- und Wartungsverträge	460	490	520

Davon entfällt etwa die Hälfte der Verträge auf reine Überprüfungen, ca. 40 % beinhalten zusätzlich eine Kurzwartung und 10 % sind Verträge, die eine jährliche Komplettwartung vorsehen.

### Handel

Neben den von uns selbst erzeugten Turngeräten verkaufen wir zusätzlich Produkte ausgewählter Lieferanten über Katalog oder unseren Online Shop <http://www.turkna.com>.

## Geschäftsergebnis

Mit den oben angeführten Tätigkeiten konnten wir in den letzten Jahren folgende Ergebnisse (ausgedrückt in 1.000 Euro) erzielen:

	2002	2003	2004
Umsatz*)	5.622**)	4.628	5.036
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	235	112	252
Jahresgewinn	109	9	139

\*) davon entfallen jeweils ca. 95 % auf das Projektgeschäft, 3 % auf Handel und 2 % auf Prüf- und Servicetätigkeiten.

\*\*) beinhaltet ein Sonderprojekt von ca. 800.000,-- Euro.

**2, 3 Imagebilder**

## Unsere Mitarbeiter

Alle unsere Mitarbeiter werden jährlich gemäß den Unterweisungsvorschriften hinsichtlich Verhalten am Arbeitsplatz geschult, Brandschutzübungen werden durchgeführt und sämtliche erforderliche Schutzausrüstungen sind vorhanden. Durch diese Maßnahmen ist die Unfallgefahr für unsere Mitarbeiter sehr gering, wie aus der folgenden Statistik ersichtlich ist.

	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Anzahl der Arbeitsunfälle	2	3	1
Anzahl der Beinaheunfälle	1	0	0
Krankenstandstage Angestellte	63	35	47
Krankenstandstage Arbeiter	153	243	198
Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuern (in 1000 Euro)	332	327	315

Eine Befragung der Mitarbeiter über die Zufriedenheit mit ihrem Arbeitsplatz ergab erheblichen Handlungsbedarf hinsichtlich der Motivation und des Informationsaustausches innerhalb des Betriebes.

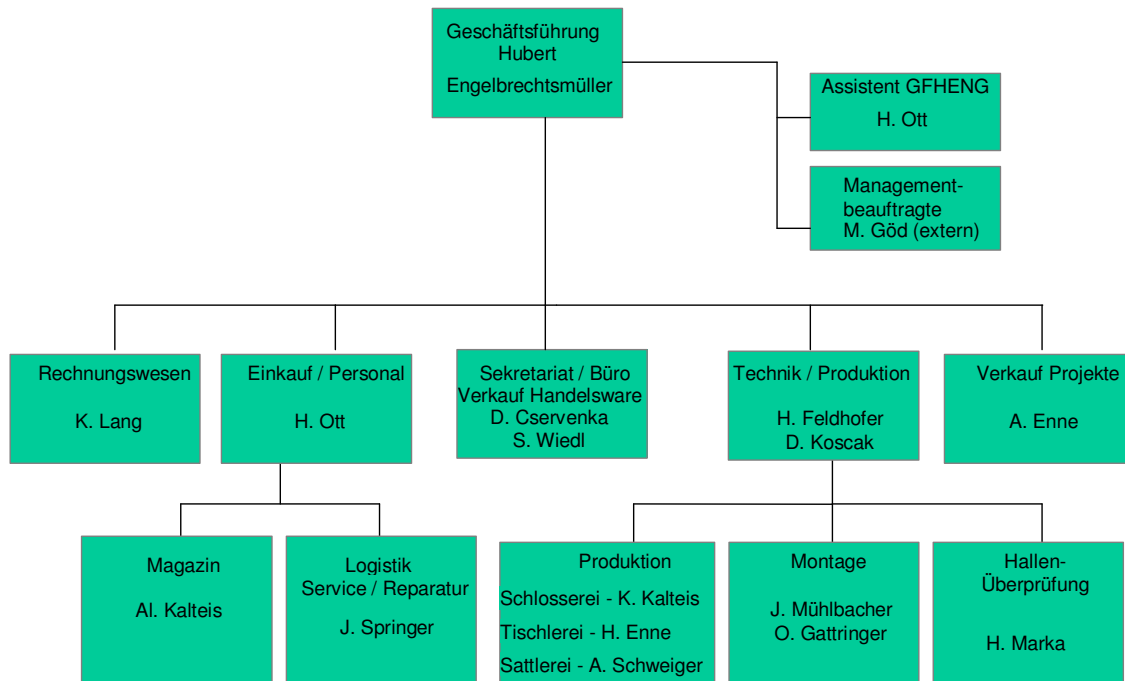
Im Rahmen des Projektes haben wir bereits auf die Mitarbeiterbefragung reagiert, indem die interne Kommunikation durch folgende Maßnahmen wesentlich verbessert wurde:

- wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen, bei denen auch Verbesserungsvorschläge durch Mitarbeiter eingebracht werden können,
- Quartalsweise Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter
- jährliche Mitarbeiterbesprechungen durch unsere Managementbeauftragte jeweils mit den Mitarbeitern der Verwaltung, der Produktion und der Montage, bei denen die Wünsche und Ideen der Mitarbeiter abgefragt und besprochen und behandelt werden.

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen neben der Einführung der sonstigen Managementsystem-Dokumente sollten sich in der nächstjährigen Befragung zeigen.

Doppelseite „Unsere Mitarbeiter“ mit Bildern (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)

## Organigramm



# Das Nachhaltigkeitssystem

Seit der Übernahme des Betriebes haben wir uns laufend bemüht, nicht nur kunden- und kostenorientiert zu handeln, sondern auch die Anliegen unserer Nachbarn, Mitarbeiter und unserer Umwelt zu beachten. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems und die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems war für 2005 geplant, die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter sollte ebenfalls systematisch gelenkt werden.

Bei einem Gespräche zwischen Frau Dr. Martina Göd und dem Umweltbildungsfonds im März 2004 entstand dann die Idee, diese Ziele im Rahmen eines groß angelegten Projektes mit Schülern aus Kirchberg in die Realität umzusetzen. Nach Gesprächen mit der sehr aufgeschlossenen Schulleitung der Hauptschule Kirchberg wurde im September 2004 das „Nachhaltigkeitsprojekt“ gestartet:

## Das Nachhaltigkeitsprojekt

Ziel des Projektes war es, Schülern, die kurz vor ihrem Eintritt in das Berufsleben stehen, die Möglichkeit zu geben, die betrieblichen Abläufe kennen zu lernen und ihnen Kenntnisse über Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitssicherheits-Managementssysteme zu vermitteln.

Im Herbst 2004 wurden die ersten Startworkshops mit den Mitarbeitern von TURKNA, danach mit den Lehrern der Hauptschule und der Polytechnischen Lehrgänge Kirchberg und abschließend in mehreren Gruppen mit den Schülern gehalten. Inhalt dieser Workshops waren die Vorstellung des Projektinhaltes und der Projektziele sowie die Vermittlung von Basiskennnissen zu Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen.

Folgende Folie, die danach Schüler und Mitarbeiter bis zur Abschlussfeier begleitete, wurde dabei vorgestellt.

## Schritte zum Aufbau eines IMS



Im Rahmen dieser Workshops wurden folgende Gruppen gebildet:

**Inputgruppe:** Sie hatte zur Aufgabe, im Betrieb den Materialverbrauch mengen- und kostenmäßig zu erfassen und diese danach pro Prozess darzustellen.

**Outputgruppe:** Die Schüler der Outputgruppe mussten die Produkte und Abfälle erfassen und letztere für die Darstellung im Abfallwirtschaftskonzept aufbereiten.

**Kundenzufriedenheitsgruppe:** Die Schüler dieser Gruppe erarbeiteten vorab in einem Workshop einen Fragebogen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und führten dann Telefonate mit mehr als 60 Kunden. Die Ergebnisse der Befragung stellten sie in einer Tabelle dar, die anschließend dem Betrieb übermittelt wurden.

Alle Daten, die durch die Kinder erhoben wurden, wurden nach der ABC-Methode bewertet und farblich dargestellt. In abschließenden Workshops stellte die Projektleiterin die bewerteten und gereihten Zahlen aus allen drei Arbeitsgruppen den Schülern vor und erklärte das Bewertungsschema und die weitere Vorgehensweise bis zur Zertifizierung des Managementsystems.

Begleitend zu den Arbeiten wurde ein Film über Abfall, der von der ARA-AG zur Verfügung gestellt wurde, gezeigt und ein Vortrag über ArbeitnehmerInnenschutz von der AUVA gehalten.

Im Rahmen einer sehr gelungenen Abschlussfeier im April 2005 wurde das Projekt, untermalt von einem Bildvortrag den die Schüler erarbeitet haben, in Anwesenheit von Presse, Fernsehen und Ehrengästen im Turnsaal der HS Kirchberg präsentiert. [Link angeben](#)

Zitat Frau Dir. Zeller aus Film: *„Es haben sich wunderbare Gespräche ergeben, die man ohne ein derartiges Projekt nicht hätte führen können; die Kinder stellen Fragen, die sie sonst vielleicht erst in 3 bis 4 Jahren gestellt hätten, wenn sie im Berufsleben sind.“*

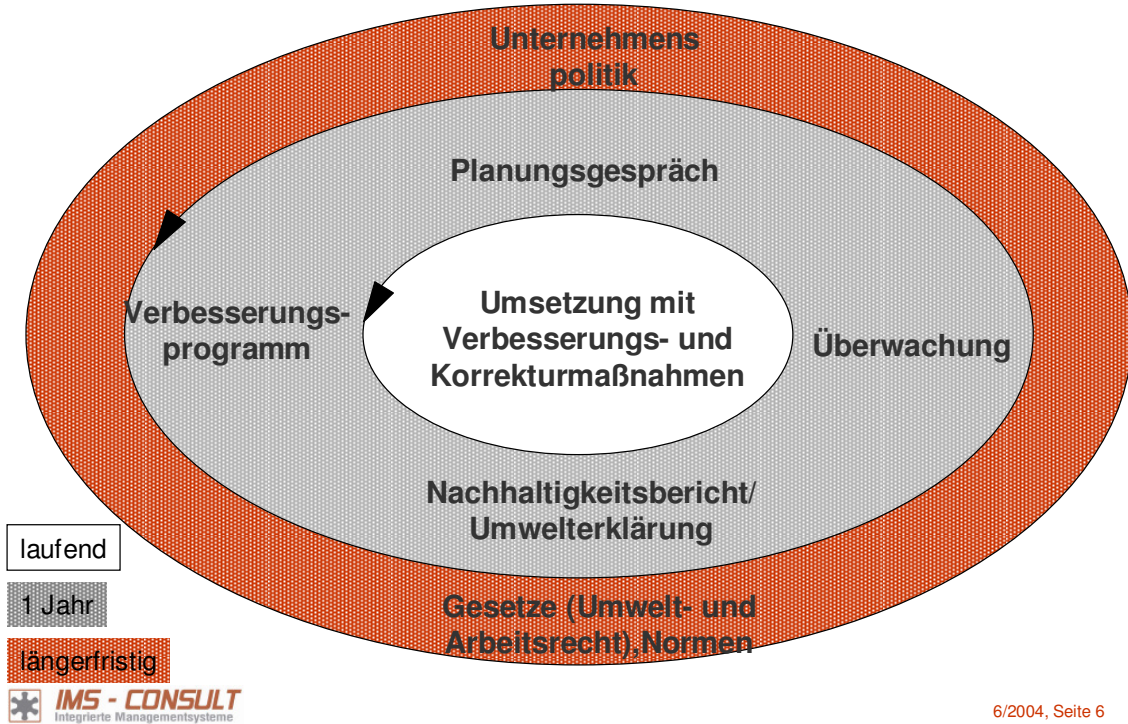
[Bild einfügen](#)

Gleichzeitig zu den Arbeiten mit den Schülern wurde aber auch hausintern mit den Beratern am Aufbau des integrierten Managementsystems – unserem Nachhaltigkeitssystem – gearbeitet.

Im Mai 2005 konnte dann das Gesamtprojekt erfolgreich mit die Zertifizierung nach ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004 durch die ÖQS – Quality Austria und der Begutachtung nach der EMAS-VO durch die ETA abgeschlossen werden.

[Zertifikate ÖQS einfügen](#)

## IMS-Kreislauf



Der äußere Kreis bildet den Rahmen für die beiden inneren Bereiche; er beinhaltet einerseits die von außen vorgegebenen Regelungen, wie Gesetze, Verordnungen und Normen und andererseits das von uns selbst erstellte Leitbild.

Die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der Normen ist die Basis all unserer Tätigkeiten, mit denen wir die Ziele, die im Leitbild formuliert sind, erreichen wollen.

Der mittlere Bereich, der jährliche Verbesserungskreislauf stellt die wiederkehrende Abfolge der Datenerhebung, deren Bewertung und des nachfolgenden Zielfindungsprozesses dar. Die folgende Darstellung zeigt die für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen im Einzelnen: In diesen Bereichen versuchen wir laufend eine Verbesserung zu erzielen, indem wir die dazugehörigen Daten auswerten und Verbesserungsziele und Maßnahmen dafür finden:

**Mit Bildern (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

Gesichtspunkt	Informationsquelle	Bewertungsgegenstand	Indikator
Geschäftsergebnis	Input-Outputanalyse, später KORAM Kostenrechnung	Inputstoffe Produkte und Dienstleistungen Prozesse	Kosten Umsatz Deckungs- beitrag
Kundenzufriedenheit	Kundenbefragungs- auswertung	Produkte und Dienstleistungen	Noten der Kunden
Umweltschutz	Input-Outputanalyse, Stoffbewertung, Abfallerfassung	Inputstoffe Produkte und Dienstleistungen, Abfälle	Umwelteigen- schaften (siehe Stoffbewertung)
Potentielle ökologische Gefahren durch Brand	Input-Outputanalyse, Stoffbewertung	Materialien	Umwelteigen- schaften (siehe Stoffbewertung)
Gesundheitsschutz der ArbeitnehmerInnen	Input-Outputanalyse, Stoffbewertung	Inputstoffe	Gefahrenkenn- zeichen (siehe Stoffbewertung)
Gefährdung der ArbeitnehmerInnen durch Unfall	Arbeitsplatzevaluierung , Unfallmeldungen Stoffbewertung	Anlagen  Materialien	Daten der AUVA
Gefährdung der Schüler und Sportler	Turnhallenwartungsber- ichte Stoffbewertung (Arbeitsschutz)	Montage und Wartung Produktverträglichkeit	Angaben der Wartungsber- ichte
Organisatorische Gesichtspunkte	Interne Audits To-Do-Listen Verbesserungsprogram- m Rechtsregister	Abläufe Kurzfr. Verbesserungskrei- slauf Langfr. Verbesserungskreislauf Einhaltung der Gesetze und Normen	Verbesserungs- vorschläge und deren Umsetzungs- qualität

Das innerste Feld bezeichnet die laufende Umsetzung unserer internen Vorgaben, die auch Regelungen für kurzfristige Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen enthalten. Durch die Einhaltung der Prozess- und Organisationsanweisungen ist sichergestellt, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten und die Strategie des Leitbildes systematisch umgesetzt werden.

**Mit Bildern (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

## Unser Standort und seine Auswirkungen auf die Umwelt

Das Unternehmen liegt am Ortsrand von Kirchberg an der Pielach in einer gewerbegebietsähnlichen Umgebung. Vom Standort selbst, der aus einem einzelnen Gebäude und einem Parkplatz besteht, gehen keine wesentlichen Gefährdungen für die Nachbarschaft aus. Es bestehen keine Altlasten.

Am Standort befinden sich neben den Büros für die Projektplanung, den Vertrieb und die Verwaltung im Obergeschoß folgenden Abteilungen im Erdgeschoß:

- Schlosserei mit Lackiererei
- Tischlerei mit Holzlackiererei
- Sattlerei
- Magazin für Handelswaren und eigene Fertigprodukte
- Lacklager,
- Lager für brennbare Flüssigkeiten
- Abfalllager
- Heizraum

Für den Vertrieb und die Techniker, die die Überprüfung von Turn- und Sporthallen, Montage und Wartung durchführen, sowie die Geschäftsführung stehen PKW und LKW zur Verfügung.

Als relevante Umweltaspekte wurden Material-, Energie- und Treibstoffverbrauch, sowie der Abfall erkannt:

**Mit Bildern Standort (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

## Input-Outputerfassung in Mengen ohne Handelswaren

Input	kg	in %
Stahl	60.452	59
Holz	25.010	24
Schaumstoff	8.850	9
Lacke	3.253	3
Turnmattenstoff	1.665	2
sonst. Werkstoffe	1.736	2
Alu	1.276	1
Hilfsstoffe	486	0
Stoffl. Input	102.728	100
Wasser in l	700	
Heizöl	24.754	
Diesel	20.424	
Strom in kwh	700	



Output	kg	in %
produktiver Anteil**:	67.721	66
Gewerbemüll	24.790	24
sonst. Ungef. Abfälle	9.670	9
gef. Abfälle	547	1
Stoffl. Output	102.728	100,0
Stoffeffizienz:	66 %	
Abwasser:	700	
Abluft in kg CO <sub>2</sub> :	60.667	

Die roten, gelben und grünen Markierungen stellen die Ergebnisse der ABC-Analyse nach Mengen dar.

Diese Mengen wurden dann mit den Ergebnissen der unten beschriebenen Stoffbewertung kombiniert um schlussendlich die Stoffe zu ermitteln, für die ein Verbesserungs- bzw. ein Überwachungsbedarf besteht.

**Mit 2,3 Imagebildern**

## Stoffbewertung

Wie der folgende Screenshot zeigt, wurden sämtliche von den Schülern nach Mengen erfassten Inputstoffe nach Umwelt-, ArbeitnehmerInnenschutz- und Störfallrelevanz bewertet. Die der Bewertung zugrunde liegenden Kriterien sind in einem eigenen Verfahren festgelegt:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	Stoffrelevanz:											
2												
3				Umwelt			Arbeitsschutz		Störfall			
4	Stoff	Abteilung	SDBI vorh.	WGf	ADR	Gef.symb. N	Gef.symb. C, Xi, T+, T, Xn R-Sätze: 40, 45, 46, 49, 60, 61, 62, 63, 68	MAK-Werte vorh.?	Gef.symb. E, F+, F, O	VbF-Klassifiz., %Anteil		
5	Papier	Büro, Techn, V	n.rel.									
6	Schreibwaren	Büro, Techn, V	n.rel.									
7	Toner	Büro, Techn, V	n.rel.									
8	Reinigungsmittel (Handwaschseife, etc)	Büro, Techn, V	n.rel.									
9	Ordner	Büro, Techn, V	n.rel.									
10	Büroartikel	Büro, Techn, V	n.rel.									
11	Heizöl	Büro, Techn, V	ja			3	2 Xn		F			
12	Diesel	Büro, Techn, V										
14	Ibola D22	Sattlerei	ja	1				ja		keine		
15	Neoprene Toptac Kontaktkleber	Sattlerei	ja	2	3		Xi	ja	F	II		
16	WM PVC Seal Kaltschweißmittel dünn	Sattlerei	ja	1	3		Xi	ja	F	A3		
17	WM PVC Seal Kaltschweißmittel dick	Sattlerei	ja	1	3		Xi	ja	F	A3		
18	Nitroverdünnung W3380	Sattlerei	ja		3	N	Xn	ja	F	III, 100%		
19	Propangas	Sattlerei	ja		2				F+			
20	Wigoloid Nitro Email Lack rot	Sattlerei	ja	1	3	N	Xi		F	A1		
21	Sperholz in m²	Tischlerei	n.rel.									
22	Spanplatten in m²	Tischlerei	n.rel.									
23	Massivholz in m²	Tischlerei	n.rel.									
24	Schrauben	Tischlerei	n.rel.									
25	Rakoll GXL 3 Kleber	Tischlerei	ja	1				ja		keine		
26	Rakoll Schmelzkleber	Tischlerei	ja	0					ja	keine		
27	Rakoll Express	Tischlerei	ja	1						keine		
28	Ewidrin Möbellack Aqua	Tischlerei	ja	1						keine		
29	Sprossen inStk.	Tischlerei	n.rel.									
30		Tischlerei	n.rel.									

## Mit 2,3 Imagebildern

Wie der nachfolgende Ausschnitt der gesamten Inputbewertung zeigt, bleibt nach der Kombination von Mengen- und Stoffrelevanz Heizöl den einzigen Inputstoff, für den Handlungsbedarf im Verbesserungsprogramm besteht; die gelb markierten Stoffe werden mengenmäßig beobachtet um einen Anstieg ihres Verbrauches zu verhindern:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Inputbewertung									
2										
3										
4	Stoff	Abteilung	Menge	Stoffbewertung						
5	Papier	Büro, Techn, V	n. erfasst							
6	Schreibwaren	Büro, Techn, V	n. erfasst							
7	Toner	Büro, Techn, V	n. erfasst							
8	Reinigungsmittel (Handwaschseife, etc)	Büro, Techn, V	n. erfasst							
9	Ordner	Büro, Techn, V	n. erfasst							
10	Büroartikel	Büro, Techn, V	n. erfasst							
11	Heizöl Extra Leicht	Büro, Techn, V								
12	Diesel	Büro, Techn, V								
13	Druckerpatronen	Büro, Techn, V	s. Abfallerf.							
14	Schaumstoff	Sattlerei								
15	Turmmattenstoff	Sattlerei								
16	Ibola D22	Sattlerei								
17	Neoprene Toptac Kontaktkleber	Sattlerei								
18	WM PVC Seal Kaltschweißmittel dünn	Sattlerei								
19	WM PVC Seal Kaltschweißmittel dick	Sattlerei								
20	Nitroverdünnung W3380	Sattlerei								
21	Propangas	Sattlerei								
22	Wigoloid Nitro Email Lack rot	Sattlerei								
23	Sperrholz in m²	Tischlerei								
24	Spanplatten in m²	Tischlerei								
25	Massivholz in m²	Tischlerei								
26	Schrauben	Tischlerei								
27	Rakoll GXL 3 Kleber	Tischlerei								
28	Rakoll Schmelzkleber	Tischlerei								
29	Rakoll Express	Tischlerei								
30	Ewdinn Möbellack Aqua	Tischlerei								
31	Sprossen inStk	Tischlerei								

Mit 2,3 Imagebildern

## Abfall

Für den **Gewerbemüll** haben wir zwei Container, die regelmäßig entleert werden. Die sonstigen **ungefährliche Abfälle** sind im Wesentlichen Holzabfälle, Altkartonagen und Kunststofffolien, die **gefährlichen Abfälle** setzen sich aus Kleinstmengen von Altlacken und Filtern, Laugen und ölverunreinigten Abfällen zusammen. Sämtliche Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt und Aufzeichnungen darüber geführt.

## Energie und Treibstoffe

Für die Beheizung unserer Räume betreiben wir drei Ölheizungen, die jährlich einer Überprüfung und Wartung unterzogen werden. Im Zuge des Nachhaltigkeitsprojektes haben wir die Wartungsfirma gewechselt, was zu einer gravierenden Verbesserung der Heizeffizienz geführt hat. Die dadurch erzielte Senkung des Heizölverbrauches (Heizöl Extraleicht) sollte sich am Ende des Jahres bei der neuerlichen Erfassung der Daten zeigen. Langfristig wollen wir auf erneuerbare Energien umsteigen (siehe Verbesserungsprogramm).

Im letzten Jahr wurden zwei unserer LKWs ausgewechselt, wodurch wir uns ebenfalls eine Senkung im Dieselverbrauch erwarten. Als weitere Maßnahme ist die Optimierung der Routen geplant, soweit dies möglich ist (siehe Verbesserungsprogramm).

## Emissionen in die Luft:

Aus den Protokollen der letzten Überprüfungen der Heizkessel (Vollast) ergeben sich folgende Werte:

	Kessel 1	Kessel 2	Kessel 3
Baujahr	1998	1999	1992
Letztes Prüfdatum	Dez. 04	Dez. 04	März 05
Nennwertleistung	27 KW	27 KW	135
CO <sub>2</sub> -Gehalt	10,5 %	10,2 %	12 %
CO-Gehalt	n. gem.	4 ppm	66 ppm
Kesselaustrittstemperatur	60 C°	60 C°	60 C°
Abgastemperatur	230 C°	244,5 C°	226,3 C°
Abgasverlust	10,9 %	12,7 %	10 %

Da wir nur wasserlösliche Lacke verwenden, sind für unsere Lackierereien keine Emissionsgrenzwerte vorgeschrieben.

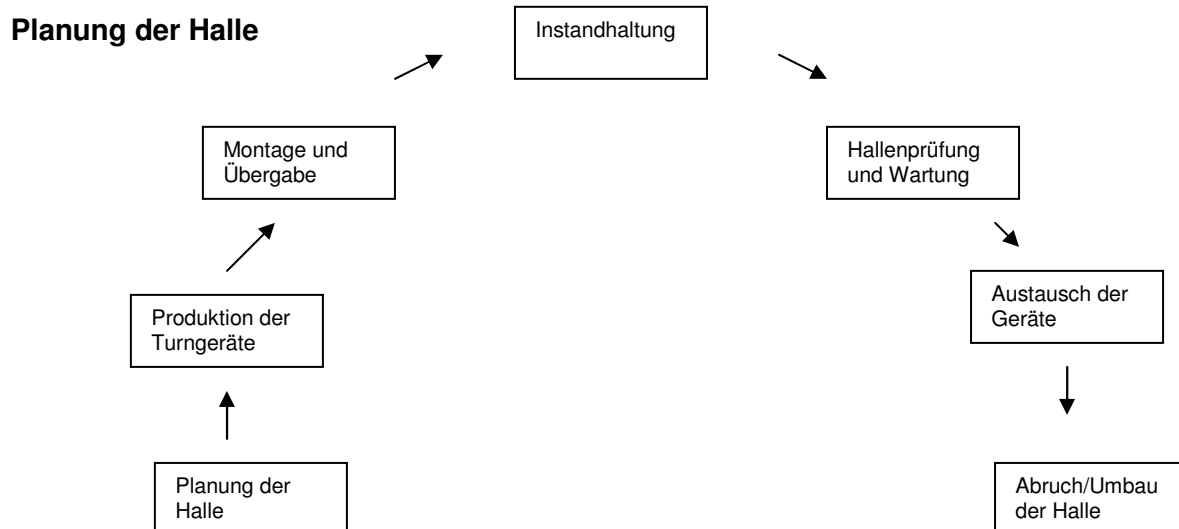
**Mit Bildern (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

## Unsere Verantwortung für den Lebenszyklus einer Turnhalle

Die Nutzer unserer Turn- und Sporthallen sind vorwiegend Schüler, deren Sicherheit und Gesundheit eines unserer wichtigsten Anliegen ist. Über die strikte Einhaltung aller relevanten Ö-Normen hinaus versuchen wir zusätzlich laufend Verbesserungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit zu erzielen. Der Lebenszyklus unserer Hallen beinhaltet allerdings noch mehr, er beginnt bei der Planung der Hallen und endet mit deren Abriss, bzw. der Umgestaltung für eine andere Verwendung:

TURKNA ist sich seiner sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung in diesem Kreislauf bewusst und setzt in jeder Phase Maßnahmen zur optimalen Nachhaltigkeit:

**Mit Bildern „Halle alt/neu“ (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**



Erfahrene Vertriebs- und Planungsmitarbeiter von TURKNA beraten Architekten bereits bei der Planung von Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen indem sie ihnen ihr Know-how auf diesem Sektor bei Anfragen zur Verfügung stellen. Bereits in dieser Phase wird der Grundstein für Sicherheit und Ökologie in der Halle gelegt, wie zum Beispiel die Dämmung der Böden und Wände. TURKNA bietet hier in Zusammenarbeit mit Woolin eine spezielle Öko-Version - die Halle im Schafspelz - an:

### **Die Halle im Schafspelz**

In enger Zusammenarbeit mit unserem Partner für Hallendämmungen -Innervillgrater Natur- haben wir die Turn- und Sporthalle im Schafspelz entwickelt. Mit dem Produkt Woolin - dem Dämm- und Isoliermaterial aus reiner Schafwolle - wurde im Jahr 2004 die Sporthalle Vincentinum in Brixen als erste Halle weltweit mit Schafwolle gedämmt. Sieben weitere Hallen folgten bisher; das Interesse an der Dämmung für weitere Hallen ist sehr groß.

Schafwolle ist ein wunderbares Dämmmaterial mit herausragenden Eigenschaften. Das Naturprodukt lässt selbst modernste synthetische Mitbewerber alt aussehen. Die wichtigsten Argumente auf einen Blick:

Schafwolle ist ökologisch

- Zur Herstellung wird ein Minimum an Energie benötigt
- Gewaschen wird die Wolle mit Seife und Soda, gespült mit klarem Wasser
- Als Naturprodukt 100% biologisch abbaubar

Schafwolle ist funktional

- Trittschallverbesserung bis 21 db, Gehschall wird halbiert
- Exzellente Wärmedämmung
- Klimaausgleich in Wohnräumen
- Außergewöhnlich dauerelastisch und formstabil
- Schwer entflammbar
- Gleicht Unebenheiten aus

Schafschurwolle ist gesund

- Neutralisiert Wohngifte wie Formaldehyd und Ozon
- Gesundes Raumklima durch Feuchtigkeitsausgleich

Schafschurwolle ist wirtschaftlich

- Ausgezeichnetes Preis/Leistungsverhältnis
- Einfach und schnell zu verlegen
- Chance für nachhaltige Landwirtschaft und Kleinbauern

**Mit Bildern „Bäume + Natur, Ökologie“ (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

## **Produktion der Turngeräte**

Mit der Auswahl der verwendeten Materialien können wir sowohl die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter während der Produktion, als auch die der Nutzer unserer Turngeräte während des Turnens stark beeinflussen. Deshalb setzen wir seit Jahren auf den Einsatz ökologisch unbedenklicher Einsatzstoffe (siehe auch Umweltauswirkungen am Standort):

### ***Ökologische Beschaffung***

Wir verwenden nur **Holz** von inländischen Händlern, unnötige Wege bei der Anlieferung sollen, soweit möglich, vermieden werden.

Durch den Einsatz von **wasserlöslichen Lacken** seit über 10 Jahren geht keine Gefährdung für Umwelt und Mitarbeiter von unseren Lackierereien, die überdies mit Absauganlagen ausgestattet sind, aus.

Wir haben alle **Hilfsstoffe**, die wir in der Produktion einsetzen, untersucht und einer genauen Bewertung nach Umwelt und ArbeitnehmerInnengefährdungspotential unterzogen (siehe Bewertung oben). Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die wenigen als gefährlich eingestuftten Hilfsmittel, wie Kleber, Nitroverdünnung oder Schweißmittel in nur sehr geringen Mengen verwendet werden. Sie werden bescheid- und gesetzesgemäß eingesetzt und gelagert. Durch das Festlegen von Kriterien für diese Hilfsstoffe ist sichergestellt, dass auch zukünftig keine gefährlicheren Stoffe bei uns eingesetzt werden dürfen.

**Mit Bildern „Bäume + Natur, Ökologie“ (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

Bei der Auswahl unserer **Lieferanten** und Partner im Turnhallenbau achten wir ebenfalls auf Ökologie indem wir die Firmen vorziehen, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen oder sonstige umweltfreundliche Aktivitäten setzen. In diesem Zusammenhang sind wir stolz auf die ersten Turnhallen im Schafspelz, die wir im Jahr 2004 zusammen mit Woolin eingerichtet haben. (siehe Artikel „Halle im Schafspelz“)

### ***Montage und Übergabe***

**Mit Bildern „Halle“ (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

### ***3-fach-Prüfung aller Geräte und Einrichtungen***

Bevor eines unserer Produkte die Produktion verlässt, wird eine Endprüfung auf Belastbarkeit durchgeführt. Die zweite Prüfung erfolgt bei der Auslieferung bzw. Beladung unserer eigenen Fahrzeuge. Nach der Montage unserer Geräte bzw. der fest verbauten Einrichtungsteile erfolgt eine Abschlussprüfung, deren positives Ergebnis erst zur Übergabe der Halle an den Betreiber führt.

### ***Befestigungssicherheit***

Zur Befestigung unserer fest eingebauten Geräte in Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen verwenden wir, statt normaler handelsüblicher Nylondübel, vorwiegend Klebeanker oder Rahmendübel, da dadurch eine höhere Befestigungssicherheit erzielt werden kann.

### ***Ausgebildete Montagetechniker***

Durch die hauseigene Produktion ist sichergestellt, dass unsere Monteure laufend Informationen über eventuelle Neuerungen der Produkte bzw. über Änderungen der ÖNORMEN erhalten, was die Sicherheit der von uns ausgestatteten Hallen noch erhöht. Neue Mitarbeiter müssen alle Produktionsabläufe durchlaufen und eine Einlernphase mit erfahrenen Monteuren durchlaufen, bevor sie selbständig Geräte und Einrichtungen in Hallen aufbauen dürfen. Bei Übergabe der Hallen werden die Verantwortlichen über die richtige Nutzung und Pflege der Geräte und Halleneinrichtungen eingewiesen.

## **Instandhaltung der Halle**

Die Instandhaltung der Halle obliegt den Hallenbetreibern. TURKNA kann hier nur durch Information und Aufklärung über die Pflege von Böden, Wänden und Geräten behilflich sein. Auf Anfrage schulen wir gerne Schulwarte im Rahmen von Wartungs- und Überprüfungsarbeiten ein, indem unsere Mitarbeiter ihnen die laufenden Überprüfungsmöglichkeiten der Befestigungen erklären.

## **Hallenprüfung und Hallenwartung**

### ***Regelmäßige Überprüfung von Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen***

Wir haben einen eigenen Mitarbeiter für die regelmäßige Überprüfung von Turnhallen. Durch unser Managementsystem und den engen Kontakt zu Produktion und Technik ist seine ständige Weiterbildung sichergestellt. Treten im Rahmen einer Hallenprüfung Mängel auf, die zu Sicherheitsrisiken führen können, werden die entsprechenden Geräte sofort gesperrt und erst nach Behebung der Gefahr wieder freigegeben. Eine Gefährdung durch herabstürzende Turn- und Sportgeräte ist daher in von uns geprüften Hallen auf ein Minimum reduziert. Durch gezielte Information und Schulung der Turnwarte tragen wir zusätzlich zur Vorsorge gegen Unfälle bei.

**Mit Bildern „Technik“ (müssen erst von Hrn. Engelbrechtsmüller definiert werden)**

### ***Wartung der Hallen***

Wir bieten Wartungsverträge in 3 Varianten an:

Variante A beinhaltet eine reine Überprüfung der Halle, der ein Wartungsangebot folgt; die Variante B beinhaltet darüber hinaus eine Kurzwartung der Geräte vor Ort. Variante C bietet das Gesamtpaket von der Prüfung zur automatischen Reparatur von Geräten und der Komplettwartung vor Ort.

### ***Niedrige Kosten***

Da uns die Sicherheit der Benutzer unserer Hallen und Geräte sehr wichtig ist, bieten wir Hallenprüfungs- und Wartungsverträge zu sehr günstigen Konditionen an. Die jährlichen Kosten dafür liegen je nach Variante im Bereich von **150,- bis 500,-** Euro.

Durch ständige Aufklärungsarbeit versuchen wir die Wichtigkeit der Prüfung und Wartung für die Sicherheit der Kinder den Verantwortlichen zu vermitteln und Eltern darüber zu informieren.

### **Austausch und Rezyklierung der Geräte**

Defekte Geräte werden bei uns so repariert, dass nur die betroffenen Teile ausgetauscht werden. So werden z. B. Turngeräte in unserer Sattlerei lediglich neu beledert, der Unterbau bleibt erhalten, sofern er sicherheitstechnisch einwandfrei noch verwendbar ist.

Die Holz- und Schaumstoffanteile endgültig ausgeschlachteter Geräte werden – zusammen mit den Abfällen aus der Produktion – für die Befüllung von Turnpferden und –böcken verwendet, um unsere Abfälle möglichst gering zu halten.

### **Abbruch/Umbau der Halle**

Soweit es sich um einen Umbau der Halle handelt, für den TURKNA beauftragt wurde, können wir unseren Nachhaltigkeitsbeitrag durch die oben beschriebene Rezyklierung der Materialien, den Wiederverkauf von Secondhand-Geräten bzw. die ordnungsgemäße Entsorgung nicht mehr verwertbarer Geräte- und Anlagenteile leisten. Um die Halle wieder auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, stellen wir dann auch wieder unser Know-how zur Verfügung, so dass der Lebenszyklus der betroffenen Turn-, Sport- oder Mehrzweckhalle von neuem zu Laufen beginnt.

## Zufriedene Kunden

Unsere Kunden danken uns unsere Bemühungen, wie die folgende Zusammenfassung der letzten Kundenzufriedenheitsbefragung, die im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprojektes von den Schüler/Innen der Hauptschule Kirchberg durchgeführt wurde, zeigt:

Frage	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Bewertung
Wurden Mängel festgestellt?	2,5	4,7	11,75
Wussten Sie, dass Turkna umweltfreundliche Produkte herstellt?	2,3	4,4	10,12
Wurden etwaige Reklamationen zufrieden stellend behandelt?	2,1	4,8	10,08
Wie zufrieden waren Sie mit der Produktinformation bzw. mit der Einschulung und Übergabe der Lieferung?	2	4,6	9,2
War für Fragen nach der Auslieferung noch jemand für sie erreichbar?	1,8	4,7	8,46
Werden Sie von fachlich kompetenten Mitarbeitern betreut?	1,7	4,7	7,99
Wie beurteilen Sie Turkna preislich im Vergleich zu Mitbewerbern?	1,7	4,5	7,65
Haben Sie den Eindruck, dass die Produkte dem Stand der Technik entsprechen, und das sie umweltfreundlich?	1,6	4,5	7,2
Sind die Mitarbeiter für Sie leicht erreichbar?	1,5	4,7	7,05
Wie zufrieden sind sie mit der Vielfalt der Produkte?	1,6	4,4	7,04
Wie sind Sie mit der Qualität der Produkte zufrieden?	1,4	4,9	6,86
Sind diese vereinbarten Termine (z.B. Lieferzeiten) für Sie zeitlich angemessen oder empfinden Sie sie als zu lange?	1,5	4,5	6,75
Werden vereinbarte Termine eingehalten?	1,4	4,8	6,72
Wie gefallen Ihnen der Katalog und die Homepage von Turkna?	1,6	4,1	6,56
Wie zufrieden sind sie mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter?	1,4	4,4	6,16
Haben Sie den Eindruck, dass die Produkte sicher sind?	1,24	4,875	6,045
Gehen die Mitarbeiter auf ihre Wünsche ein?	1,3	4,3	5,59

**Mit Imagebild**

## Verbesserungsprogramm

Obwohl wir bereits umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt haben, setzen wir uns langfristig weiter Ziele zur stetigen Verbesserung unserer Leistung. Der folgende Auszug aus unserem Verbesserungsprogramm zeigt die Ziele sowie die dazu geplanten Maßnahmen und Termine für deren Umsetzung:

Ziel	Maßnahme	Endtermin
vollelektronisch Erfassung des Produktdurchlaufs	Anschaffung von Barcodelesern	Dez.07
	Anschaffung PC für Magazin	Dez.06
	Erfassung der LS und Warenprüfung mittels KORAM durch Magazineur	Dez.06
Senkung Heizöl um 10 %	jährliche Wartung durch Fachfirma	Dez.05
Senkung Heizöl um 50 %	Umstellung auf wiedererneuerbare Energie (Hackschnitzelheizung eigene Holzabfälle)	Jul.10
Datengenauigkeit der Input-Output-Analyse auf 90 % steigern	100%ige Erfassung aller Abläufe in KORAM	Dez.06
	neue Input-Output - Analyse	Jän.06
Senkung des Gewerbemülls, Einsparung 1 Containers	Auswertung KORAM und Abfallerfassung	Sep.05
	händische Müllhebung	Okt.05
	Container für Bauschutt im Freien anschaffen	Mai.05
Senkung des Stromverbrauches um 10 %	Ausschalten PCs und Bildschirme am Abend	Dez.05
Senkung Dieserverbrauch um 2%	Anschaffung von neuen Montagefahrzeugen	Dez.05
	Routen optimieren	Okt.05
	Erfassung der Treibstoffe und Energie in KORAM	Dez.05
Kostensenkung im Verwaltungsbereich um 300.000,-- jährlich	Analyse der Daten und Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen	Jun.07
Reklamationsbehandlung Note Kundenzufriedenheit auf 1,5 senken	Einführung des Prozesses Kundenachbetreuung	Feb.07
Imageverbesserung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit auf Note 2	Projektdarstellung auf Homepage	Okt.05
Mängel Note in Kundenzufriedenheit auf Note 1,8	Umsetzung der erarbeiteten Vorgaben aus Managementsystem	Feb.06
Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit: Alle roten Punkte der Befragung mindestens auf 3 senken	Umsetzung der erarbeiteten Vorgaben aus Managementsystem	Feb.06

## **Kontaktadresse**

Fragen über das Nachhaltigkeitsprojekt oder das Nachhaltigkeitssystem richten Sie bitte an unsere Managementbeauftragte Frau Dr. Martina Göd, [martina.goed@turkna.at](mailto:martina.goed@turkna.at) oder [goed@imsconsult.com](mailto:goed@imsconsult.com).

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat Tel. ++43-2722-7205, das Sie gerne an unseren zuständigen Mitarbeiter weiterleiten wird.

## **Impressum**

### **Erscheinen des nächsten Nachhaltigkeitsberichtes**

Mai 2008

### **Gültigerklärung des Nachhaltigkeitsberichtes durch die zugelassene Begutachtungsstelle (EMAS-VO)**

ETA-Text

**Mit 2,3 Imagebildern**

**RÜCKSEITE**